



## Anträge (Stand 25.03.2021, 12.00 Uhr)

---

Stadtratssitzung vom 25. März 2021

### Antrag auf Diskussion zu einem aktuellen Ereignis (Art. 49 GRSR)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Antrag auf Diskussion zu aktuellem Anlass Sparprogramm (u.a. Aufhebung Friedhof Bümpliz, Zurückstellen Schulrenovationen in Bümpliz, Verpachtung Lorrainebad, Abdeckung Schwimmbekken Lorrainebad, Verzicht Stadtgalerie; dafür Erhöhung Gebühren Parkkarten und Einführung Feuerwehrdienstersatzabgabe/von anderen Sparvorhaben wird leider abgesehen).	Die Stadt präsentierte unlängst ein umstrittenes Sparprogramm: 1. Dieses beinhaltet u.a. massive Mehreinnahmen <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Einführung einer Feuerwehrdienstersatzabgabe (trotz Bestehens einer Berufsfeuerwehr! diese wurde bisher immer abgelehnt)</li><li>▪ massive Erhöhungen Quartierparkkarten</li></ul> 2. Zusätzlich sieht der Gemeinderat u.a. den Abbau wichtiger Leistungen vor: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Aufhebung Friedhof Bümpliz</li><li>▪ Zurückstellen Sanierungen diverser Schulhäuser in Bern Bümpliz</li><li>▪ Abdecken Lorrainebad</li><li>▪ Verzicht Stadtgalerie</li></ul> 3. Andere teure Projekte bleiben bisher offenbar leider unangetastet <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Beitrag Museumsinsel</li><li>▪ unterirdische Bauten Kirchenfeldschulhaus (20 Mio.)</li></ul>

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KaWeDe: oberes Becken wird mit Springturm und Längenschwimmbahnen entgegen Kindermitwirkung luxussaniert</li> <li>▪ Verdoppelung der Subventionen im Kulturbereich</li> </ul> <p>Die Antragstellerin freut sich dagegen, dass von ihr schon lange präsentierte Sparvorhaben verwirklicht werden (Velobrücke, Helvetiaplatz werden zurückgestellt). Nur reicht dies bei weitem noch nicht! Es interessiert, wie sich die Fraktionen und insbesondere der Gemeinderat zu diesem Sparprogramm stellen. Dies zumal auf Social Medias einzelne Vertreter des Gemeinderates schon anders kommuniziert haben und die Sparvorhaben relativierten.</p> <p>Der Stimmbürger und die Öffentlichkeit haben ein Anrecht zu erfahren, wie sich die Fraktionen und der Gemeinderat dazu äussern. Dies schon vor der Budgetdebatte! Dann kann der Gemeinderat noch nachjustieren und den Puls im Parlament fühlen.</p>

**Traktandum 8: Energiedienstleistungsvertrag für die Volksschule Breitfeld sowie das Bauprovisorium Volksschule Markus (Provisorium Kindergarten Tellstrasse); Verpflichtungskredit 2021 – 2041 (2020.FPI.000146)**

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GB/JA!	Zur Spitzenlastabdeckung ist ausschliesslich Bio-Gas aus organischen Abfällen zu verwenden. Der Kredit ist entsprechend um 170'000.- (über 10 Jahre) aufzustocken, ohne dass die Mehrkosten direktions- oder abteilungsintern kompensiert werden müssen.	Die Klimakatastrophe ist ein dringendes Problem. Die Stadt Bern muss und will ihren Teil zur Lösung beitragen. Das bedeutet, wo immer möglich erneuerbare Energien zu verwenden, ohne dass die entsprechenden Kosten einzelnen Abteilungen aufgebürdet werden.

**Traktandum 9: IT-Projekt «DOMUM»; Einführung eines neuen Enterprise Resource Planning-Systems (ERP-Systems); Investitionskredit/Verpflichtungskredit (2019.FPI.000085)**

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP/JF	Ergänzungsantrag: Im Rahmen der Einführung des neuen ERP-Systems sind die bisherigen internen Prozesse zu überprüfen und wo möglich zu vereinfachen sowie zusammenzulegen.	Der Ersatz des bisherigen Navision ist unbestritten. Aus dem Vortrag des Gemeinderates geht aber nicht klar hervor, dass man vor der Entscheidung, welches neue ERP-System eingeführt werden soll und welche Struktur es aufweisen muss, bisherige Prozesse (mitunter Arbeitsabläufe, Aufgaben- und Ressourcenverteilung etc.) ausreichend auf ihre Effizienz und Kostengünstigkeit überprüft hat. Es muss z.B. evaluiert werden, ob Arbeitsabläufe vereinfacht oder Aufgaben zusammengelegt werden können. Zudem muss überprüft werden, ob auch weitere Behörden der Stadt Bern an ein ERP-System (oder Teile davon) von ISB und HSB angeschlossen werden können. Erst auf Basis einer solchen Prüfung soll ein neues ERP-System von ISB und HSB (und allfälliger weiterer Behörden der Stadt Bern) akquiriert werden
2.	Mitte-Fraktion	Kürzung des Kredits um die eingeplante Reserve von CHF 362'000.00.	Das Budget der Stadt Bern lässt es momentan nicht zu, bei Krediten grosszügige Reserven vorzusehen. Alle Direktionen und Ämter sind dazu angehalten, effizient zu wirtschaften, die Ausgaben klein zu halten und nicht unnötig Geld zu sprechen. Das gilt auch bzw. insbesondere bei grossen Investitionen. Der zu Verfügung stehende Finanzrahmen soll nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten werden, eine Reserve auf Vorrat ist zurzeit nicht angebracht. Der Finanzrahmen von CHF 3'618'000 darf nicht überschritten werden. Allfällige Ausgaben für Unvorhergesehenes sind intern zu kompensieren.